

16. Juni 2014

Pressemitteilung
KHD-PROTEST
gegen das geplante
FREIHANDELSABKOMMEN USA – EU (TTIP)
Bei Realisierung wären unser Gesundheits-, Finanz- und Bildungswesen
sowie unsere Sozialstandards massiv gefährdet.

Die Hauptversammlung des Kärntner Heimatdienstes befasste sich am vergangenen Samstag eingehend mit dem geplanten Freihandelsabkommen und beschloss einstimmig, an die

Bundesregierung, den Nationalrat, die österreichischen Abgeordneten zum Europaparlament, die Kärntner Landesregierung und den Kärntner Landtag, eine

Resolution und Petition

zu richten.

Mit dem streng geheim – sogar unter Ausschluss der nationalen Regierungen(!) – verhandelten Freihandelsabkommen drohen:

1. Die weltweite Diktatur der Konzerne über alle nationalen Regierungen hinweg mit direkten und irreversiblen Zugriffen internationaler Konzerne auch auf unsere Wasser-, Energie- und Gesundheitsversorgung
2. die uneingeschränkte Zulassung von Genmais
3. die Zulassung von Klonfleisch, sowie die legale Möglichkeit, Hühner nach der Schlachtung in einem Bad mit Chlorlauge zu desinfizieren, wodurch minderwertiges Fleisch in unsere Nahrungskette gelangen würde.
4. die Aushebelung u.a. von hart erkämpften Arbeitnehmerrechten zugunsten von Konzerninteressen. Konzerne könnten die Staaten bei behauptetem Gewinnentgang über ein Schiedsgericht zu Milliarden-Strafen verurteilen lassen und wären damit mächtiger als alle demokratischen staatlichen Institutionen.

Der Kärntner Heimatdienst ruft die Adressaten der KHD-Resolution und Petition als die politischen Spitzenrepräsentanten in Bund und Land auf, vehement einzutreten für

- **Veröffentlichung der Verhandlungsergebnisse vor** Unterzeichnung des Abkommens mit anschließender öffentlicher Diskussion
- sowie für eine **Volksabstimmung** in allen EU-Staaten.

Der Kärntner Heimatdienst wird alle ihm übermittelten Antworten im redaktionellen Teil der Kärntner Tagespresse auf seine Kosten veröffentlichen.

Resolution und Petition vollinhaltlich siehe www.khd.at

Entschließung und Petition

der Hauptversammlung des Kärntner Heimatdienstes gegen die weltweite Machtübernahme der Großkonzerne und für die Unantastbarkeit demokratischer Grundprinzipien

an die Bundesregierung, den Nationalrat, die österreichischen Abgeordneten zum Europaparlament, die Kärntner Landesregierung und den Kärntner Landtag,

einstimmig beschlossen am 14. Juni 2014

Weltweiter Freihandel ist grundsätzlich positiv und wünschenswert.

Jedoch:

Das beabsichtigte Freihandelsabkommen USA - EU (TTIP) gefährdet mit den bekannt gewordenen Inhalten und Vorgangsweisen unser Gesundheits-, Finanz- und Bildungswesen sowie unsere Sozialstandards und beschneidet massiv unsere demokratischen Bürgerrechte.

Unter Beachtung seiner statutengemäßen Aufgabenstellung, als überparteiliche, gemeinnützige Organisation im Vorfeld der Politik politische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Bürgerinteressen zu vertreten und zu verteidigen, **beobachtet der Kärntner Heimatdienst mit großer Sorge** die zwischen den USA und der EU unter strengster Geheimhaltung und unter Ausschluss der Öffentlichkeit laufenden Verhandlungen, von denen unfassbarerweise sogar die nationalen Regierungen ausgeschlossen sind.

Mit dem Freihandelsabkommen drohen:

- 1.** Die weltweite Diktatur der Konzerne über alle nationalen Regierungen hinweg mit direkten und irreversiblen Zugriffen internationaler Konzerne auch auf unsere Wasser-, Energie- und Gesundheitsversorgung
- 2.** die uneingeschränkte Zulassung von Genmais

3. die Zulassung von Klonfleisch, das seit 2008 in den USA zugelassen ist sowie die legale Möglichkeit, Hühner nach der Schlachtung in einem Bad mit Chlorlauge zu desinfizieren, wodurch minderwertiges Fleisch in unsere Nahrungskette gelangen würde.

4. die Aushebelung von hart erkämpften Arbeitnehmerrechten zugunsten von Konzerninteressen wie auch Eingriffe in die Religionsfreiheit (z.B: Streichung von religiösen Feiertagen.)

Konzerne könnten die Staaten bei behauptetem Gewinnentgang über ein (meist geheimes) Schiedsgericht zu Milliarden-Strafen verurteilen lassen und wären damit mächtiger als alle demokratischen staatlichen Institutionen.

Sollte dieses Freihandelsabkommen zustande kommen, dann würde das eine wohl unumkehrbare Abschaffung von durch Jahrzehnte und Jahrhunderte erkämpften demokratischen Bürgerrechten bedeuten.

Der Kärntner Heimatdienst wiederholt seine bereits vor der EU-Wahl den Spitzenkandidaten übermittelte Forderung, vehement einzutreten für

- **Veröffentlichung der Verhandlungsergebnisse vor** Unterzeichnung des Abkommens mit anschließender öffentlicher Diskussion
- sowie für eine **Volksabstimmung** in allen EU-Staaten.

Der Kärntner Heimatdienst wird alle ihm übermittelten Antworten im redaktionellen Teil der Kärntner Tagespresse auf seine Kosten veröffentlichen.

Neben dem vom KHD maßgeblich und erfolgreich mitgestalteten Versöhnungs- und Verständigungsprozess sind dem KHD Freiheit und Lebensqualität der Menschen unseres Landes und Staates ein ganz besonderes Anliegen und alle Anstrengungen sowie - gemäß seiner gemeinnützigen Aufgabenstellung - auch finanzielle Opfer wert.